



Ingenbohl, 6. Mai 2025

### *Medienmitteilung*

## **Ausstellung «Der Brüchigkeit trotzen» im Kloster Ingenbohl**

**Das Kloster Ingenbohl lädt herzlich zur Vernissage der Ausstellung «Der Brüchigkeit trotzen» ein, die vom 16. Mai bis 31. Oktober 2025 stattfindet. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Ingenbohl werden Werke der Ingenbohler Schwestern M. Raphaela Bürgi und Gielia Degonda sowie weiterer Kunstschaffender aus der Region präsentiert.**

Die Vernissage der Ausstellung «Der Brüchigkeit trotzen» findet am Freitag, den 16. Mai 2025, um 17 Uhr in der Klosterkirche statt. Diese besondere Ausstellung nimmt Bezug auf den 200. Geburtstag von Mutter Maria Theresia Scherer, der Mitbegründerin der Ingenbohler Schwestern. Gegründet wurde die Ordensgemeinschaft im Jahr 1856 vom Kapuzinerpater Theodosius Florentini (1808–1865) und Schwester Maria Theresia Scherer (1825–1888). Sie entstand als wichtige Antwort auf die wachsende Not im 19. Jahrhundert und hat sich seitdem zu einer bedeutenden Gemeinschaft entwickelt. Heute leben rund 2600 Schwestern in 18 verschiedenen Ländern in der Kongregation und begegnen den vielfältigen Nöten der heutigen Zeit mit viel Offenheit und Tatkraft.

Die Ausstellung präsentiert Werke der Ingebohler Schwestern M. Raphaela Büri und Giella Degona sowie weiterer Kunstschaffender aus der Zentralschweiz. Der historische Hintergrund der Gemeinschaft wird durch ausgewählte Literatur veranschaulicht. Zusätzlich zu den ausgestellten Werken sind an den Sonntagen, dem 18. Mai, 22. Juni, 17. August, 21. September und 19. Oktober 2025, öffentliche Führungen mit der Kunsthistorikerin und Kuratorin Pia Zeugin geplant; diese beginnen jeweils um 11 Uhr. Gruppenführungen können ebenfalls gebucht werden.

Die Ausstellung ist täglich von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 19 Uhr (Sa/So bis 17 Uhr) geöffnet und bietet Besuchern die Möglichkeit, in die faszinierende Welt der Kunst und Geschichte einzutauchen.

*Für weitere Informationen und Auskünfte wenden Sie sich bitte an:*

Kloster Ingenbohl, Sr. Rebekka Breitenmoser, Provinzassistentin,  
Telefon 041 825 22 02, E-Mail: rebekka.breitenmoser@kloster-ingenbohl.ch



### **Kloster Ingenbohl**

Das auf einem Hügel bei Brunnen gelegene Klosterareal ist das Zuhause der Barmherzigen Schwestern vom heiligen Kreuz. Sie nennen sich «Ingenbohler Schwestern» und sind Teil einer internationalen Kongregation von katholischen Ordensfrauen – eine Gemeinschaft im Glauben wie auch im Leben und bei der Arbeit.

Gegründet wurde sie 1856 vom Kapuzinerpater Theodosius Florentini (1808–1865) und Schwester Maria Theresia Scherer (1825–1888). Die Ordensgemeinschaft entstand als wichtige Antwort auf die wachsende Not im 19. Jahrhundert. Heute leben rund 2600 Schwestern in 18 verschiedenen Ländern in der Kongregation und begegnen den vielfältigen Nöten der heutigen Zeit mit viel Offenheit und Tatkraft.

In der **Krypta** befindet sich das Grab von Mutter Maria Theresia Scherer. Dieser spirituelle Kraftort strahlt Ruhe aus und lädt zum Gebet ein. Interessierte sind zum Mitfeiern während den Gebetszeiten in der **Klosterkirche** herzlich willkommen. Menschen mit ihren Sorgen finden ein offenes Ohr an der **Pilgerpforte**. Empfehlenswert ist auch der Besuch des **HügelCafe**, das feine Klostermenüs oder selbstgemachtes Gebäck aus der Klosterküche zu Kaffee oder Tee serviert. Auf dem Klostergelände ist zudem das **Alterszentrum St. Josef** eingebettet, das eine umfassende Pflege und ein behagliches Zuhause bietet. Und wer auf dem Pilgerweg oder als Feriengast unterwegs ist, findet am Fusse des Klosters im **Haus Maria Theresia** eine freundliche Unterkunft.

Die Schwesterngemeinschaft ist eine nach sozialen, ethischen und ökonomischen Grundsätzen handelnde Arbeitgeberin. Der Klosterhügel ist ein lebendiger Ort der Begegnung für alle, die dort leben, arbeiten, zur Schule gehen oder gerne ihre Freizeit verbringen wollen.

[www.kloster-ingenbohl.ch](http://www.kloster-ingenbohl.ch)